

AN DIE MITGLIEDER DER FIFA

Zirkular Nr. 1224

Zürich, 19. Mai 2010

GS/jot-est



Österreichischer Fußball-Bund

Eingelangt: 25. Mai 2010

Zahl: TH, ZLK

Zugewiesen: HK, FS

Bitte um Prüfung, ob Handyschadung!

Anpassung der Spielregeln 2010/2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Anschluss an die 124. Jahresversammlung des International Football Association Board (IFAB) vom 6. März 2010 in Zürich möchten wir Sie auf die folgenden Änderungen bei den Spielregeln sowie verschiedene Weisungen aufmerksam machen.

Änderung der Spielregeln und Entscheidungen des IFAB

1. Regel 1 – Das Spielfeld

(Antrag der FIFA)

Die Tore

Aktueller Text	Vorgeschlagener Text
Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein, dürfen die Spieler aber in keiner Weise gefährden.	Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material. Torpfosten und Querlatten müssen quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein und dürfen die Spieler in keiner Weise gefährden.

Begründung

Die bestehende Definition wurde dahingehend präzisiert, dass die Torumrandung keine andere Form haben darf.

2. Regel 5 – Der Schiedsrichter

(Antrag des schottischen Fussballverbands)

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien für die Schiedsrichter

Verletzte Spieler

Aktueller Text	Vorgeschlagener Text
<p>Ausnahmen gelten nur</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Verletzung eines Torhüters, • wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen, • bei sehr schweren Verletzungen wie verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch. 	<p>Ausnahmen gelten nur</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Verletzung eines Torhüters, • wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen, • wenn Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen, • bei sehr schweren Verletzungen wie verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch.

Begründung

Es wurde als unfair erachtet, dass Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall das Spielfeld zur Behandlung verlassen müssen und ihr Team in Unterzahl weiterspielen muss.

3. Regel 5 – Der Schiedsrichter

(Antrag des schottischen Fussballverbands)

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien für die Schiedsrichter

Verletzte Spieler

Aktueller Text	Vorgeschlagener Text
<ul style="list-style-type: none"> • Gleichzeitig mit den medizinischen Betreuern sollten auch die Helfer mit der Bahre auf das Spielfeld gelangen, damit der Spieler so schnell wie möglich zur Seitenlinie transportiert werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Helfer sollten nur auf Zeichen des Schiedsrichters mit der Bahre aufs Spielfeld kommen.

Begründung

Die Tatsache, dass Helfer mit der Bahre zwingend aufs Spielfeld kommen müssen, wenn bei einer Verletzung ein Arzt verlangt wird, führt zu unnötigen Verzögerungen.

Andere Entscheidungen des IFAB

1. Regel 1 – Das Spielfeld – Logos und Embleme

Der IFAB unterstrich erneut, dass das physische oder virtuelle Abbilden von Logos oder Emblemen der FIFA, einer Konföderation, eines Mitgliedsverbands, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeld, an den Tornetzen, in dem von ihnen umschlossenen Raum, an Toren, Fahnenstangen und Fahnen während der Spielzeit verboten ist.

Besonders betont wurde, dass solche Logos nicht auf den Eckfahnen abgebildet werden dürfen.

2. Torlinientechnologie

(Fortsetzung der Debatte bei der 122. Jahresversammlung)

Der Einsatz der Torlinientechnologie und von Technologie im Allgemeinen im Fussball wurde durch Mehrheitsbeschluss abgelehnt.

3. Massgebende Sprache der Spielregeln

Es wurde bestätigt, dass bei Abweichungen zwischen den Übersetzungen der Spielregeln der englische Text massgebend ist.

4. Zusatzbestimmungen für Spieloffizielle

Einige Verbände und Konföderationen geben auf ihrem Gebiet für die Durchsetzung der Spielregeln eigene Weisungen und Empfehlungen an Schiedsrichter heraus, womit sich die Gefahr erhöht, dass die Spielregeln weltweit unterschiedlich ausgelegt werden. Der International Football Association Board (oder die FIFA in seinem Namen) ist jedoch die einzige Instanz, die hinsichtlich der Spielregeln solche Zusatzbestimmungen herausgeben darf. Nur so ist eine einheitliche Anwendung sichergestellt.

Darüber hinaus fand eine außerordentliche Sitzung des International Football Association Board (IFAB) am 18. Mai 2010 in Zürich statt. Wir möchten Sie auf die folgenden Änderungen bei den Spielregeln aufmerksam machen.

Anderung der Spielregeln und Entscheidungen des IFAB

1. Regel 14 – Strafstoss

(Antrag der FIFA)

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien für die Schiedsrichter

Ausführung

Aktueller Text	Vorgeschlagener Text
Finten bei der Ausführung eines Strafstosses gehören zum Fussball. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass die Finte eine Unsportlichkeit darstellt, wird der betreffende Spieler verwarnet.	Finten beim Anlauf zur Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstosses gehören zum Fussball. Nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Stoss nur vorzutäuschen, gilt als Verstoss gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die der betreffende Spieler verwarnet wird.

Begründung

Da immer mehr Spieler zur Täuschung des Torhüters bei der Ausführung eines Strafstosses Finten anwenden, muss klargestellt werden, was erlaubt ist und welche Massnahmen der Schiedsrichter bei einem betreffenden Vergehen ergreifen muss.

2. Der vierte Offizielle

(Antrag des schottischen Fussballverbands)

Der vierte Offizielle und der Ersatz-Schiedsrichterassistent (Punkt 7)

Aktueller Text	Vorgeschlagener Text
Er zeigt dem Schiedsrichter an, wenn aufgrund einer Verwechslung der falsche Spieler verwarnet wird, wenn ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn ausserhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Schiedsrichterassistenten eine Tätlichkeit begangen wurde. Die Entscheidungsgewalt bei allen spielrelevanten Situationen liegt jedoch beim Schiedsrichter.	Er unterstützt den Schiedsrichter bei der Spielleitung gemäss den Spielregeln. Die Entscheidungsgewalt bei allen spielrelevanten Situationen liegt jedoch beim Schiedsrichter.

Begründung

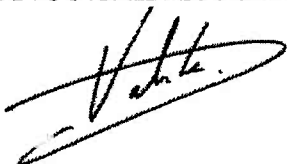
Da immer mehr Spieler zur Täuschung des Torhüters bei der Ausführung eines Strafstoßes Finten anwenden, muss klargestellt werden, was erlaubt ist und welche Massnahmen der Schiedsrichter bei einem betreffenden Vergehen ergreifen muss.

Inkrafttreten der Spielregeln 2010/2011

Der IFAB beschloss einstimmig, dass die Beschlüsse der 124. IFAB-Jahresversammlung und der außerordentlichen Sitzung des International Football Association Board (IFAB) am 1. Juni 2010 in Kraft treten und folglich für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ gelten.

Mit freundlichen Grüßen

FEDERATION INTERNATIONALE
DE FOOTBALL ASSOCIATION



Jérôme Valcke
Generalsekretär

Kopie an: FIFA-Exekutivkomitee
FIFA-Schiedsrichterkommission
Konföderationen